

Zum Gedenken an

Bischof em. Dr. Joachim Wanke

(4.5.1941 – 12.3.2026)

*„Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht,
und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern!“
(Mt 10,27 EÜ 2016)*

Dieses Wort der synoptischen Jesus-Überlieferung mahnt, dass die Verkündigung des Reiches Gottes keine esoterische Botschaft an wenige sein darf, sondern publik gemacht werden will. Diese Überzeugung bestimmte das Wirken von Joachim Wanke als Exeget und Seelsorger.

Seit 1974 hatte er einen Lehrauftrag und ab 1975 eine Dozentur für neutestamentliche Exegese und Einleitungswissenschaften am Philosophisch-Theologischen Studium Erfurt inne. Seit dem 1. August 1978 verwaltete er den Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese, bevor er 1980 zum Weihbischof ernannt wurde.

Das theologische Aufbaustudium in Erfurt schloss Joachim Wanke 1975 mit seiner Dissertation „Die Emmausperikope. Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zu Lk 24,13-35“ ab. Wie sein Lehrer Heinz Schürmann gehörte Joachim Wanke zu den anerkannten Experten für das Lukasevangelium und die synoptische Überlieferung. Neben seiner Dissertation hat er mit weiteren wichtigen Studien zu diesem Forschungsgebiet beigetragen. Zu nennen sind seine „Beobachtungen zum Eucharistieverständnis des Lukas“ (Leipzig 1973) und „›Bezugs- und Kommentarworte‹ in den synoptischen Evangelien“ (Leipzig 1981). Weitere Themen der exegetischen Forschungen von Joachim Wanke waren die frühchristliche Paulusrezeption und die Anfänge der Kirche.

Für das wichtige Nachschlagewerk und Hilfsmittel „Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament“ hat Joachim Wanke Beiträge zu zentralen neutestamentlichen Begriffen wie δεῖπνον/δεινάω und κλάω/κλάσις erarbeitet. Damit bietet er bis heute für die exegetische Arbeit unverzichtbare Hinweise für das Verständnis und die Einordnung von Aussagen zur frühchristlichen Mahlpraxis und zum Ritus des Brotbrechens in den frühen Gemeinden der Jesusbewegung.

Wichtiger Gegenstand der theologischen Reflexionen von Joachim Wanke waren auch die Situation von Glaube und Kirche in der DDR und in einer säkularen Umwelt sowie Fragen einer konkreten und gelebten Ökumene. Sein ökumenisches Interesse und seine Leidenschaft für die Exegese fanden zusammen in seiner langjährigen Tätigkeit als Mitherausgeber der Reihe „Mit der Bibel durch das Jahr“. In den jährlich erscheinenden Bänden der Reihe erklären und erschließen Exegetinnen und Exegeten verschiedener christlicher Konfessionen für alle interessierten Menschen Tag für Tag einen Abschnitt der Bibel.

Hervorzuheben ist auch der große Einsatz von Joachim Wanke für die Revision der Einheitsübersetzung der Bibel in den Jahren 2004 bis 2016. Zum glücklichen Abschluss dieser Arbeit hat er durch seinen Einsatz entscheidend beigetragen.

Bis zuletzt verfolgte und begleitete er mit großem Interesse aktuelle Entwicklungen in der neutestamentlichen Exegese und Theologie. Die Gespräche mit ihm zu Fragen der Exegese und Theologie und jede persönliche Begegnung mit ihm waren Zeugnis und Ausdruck seiner wertschätzenden und herzlichen Offenheit gegenüber allen Menschen.

Die Professur für Exegese und Theologie des Neuen Testaments an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt gedenkt in Dankbarkeit der großen Verdienste von Joachim Wanke für die Exegese und Bibelwissenschaft nicht nur in Erfurt und Ostdeutschland. Wir werden dem geschätzten Exegeten, Lehrer und Kollegen ein ehrendes Angedenken bewahren und nehmen Anteil an der Trauer seiner Familie und aller, die ihm durch Freundschaft oder als Schülerinnen und Schüler verbunden waren.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Professur
Prof. Dr. Dr. Thomas Johann Bauer